

# DOKUMENTATION

Florian Wenzel / Dr. Christian Boeser-Schnebel



Das zweite Dorfgespräch zum Thema "Meine Werte - Deine Werte" fand im Pfarrsaal Halfing statt. Aufbauend auf dem Kennenlernen und den Vernetzungen vom ersten Mal trafen sich rund 70 Halfingerinnen und Halfinger in einer wieder ganz neuen Mischung, um über ihre Perspektiven, Unterschiede und auch Kontroversen zu diskutieren.

Die Atmosphäre war diesmal intensiv und konzentriert - es ging immer wieder um Nachdenklichkeiten zu eigenen Einstellungen zu Konflikten und Einschätzungen zu Konflikten in Halfing. Der rote Faden des Abends war der Fokus auf die eigene Verantwortung, mit Unterschiedlichkeit in Halfing produktiv umzugehen und neue kreative Wege zu suchen, verschiedene Interessen zu vereinen und Neues zu gestalten. Dabei ging es gerade nicht um 'richtig' und 'falsch', sondern Möglichkeiten, ein neues Miteinander in Halfing zu beleben. Das was uns an anderen stört, hat möglicherweise ja auch immer mit uns selbst zu tun – manches Mal wurde deutlich, dass es Spannungsfelder zwischen Werten gibt, die sich nicht auflösen lassen, sondern uns auffordern, ganz andere neue Lösungen zu finden.

In kleineren Gruppen wurden spannende und spannungsreiche Themen für Halfing sondiert, neue kreative Fragen dazu entwickelt und die eigene Verantwortung für diese Themen diskutiert. Diese „Fragen an uns in Halfing“ zeigen ein interessanten Überblick über das, was uns in Halfing – immer noch oder neu - bewegt und wo wir auch aufgefordert sind, eigene Perspektiven, Haltungen und vielleicht auch eigene Antworten zu finden.

Nicht immer einfach, manchmal anstrengend, gepaart mit Momenten witziger Begegnungen und Begebenheiten, passend zum Dorfgespräch-Motto „Also, WIR haben uns ja grade noch gefehlt...“ war dieser Abend die Vorbereitung auf das dritte Dorfgespräch am 12. Juli 2017. Beim dritten Abend geht es auf der Basis der ersten zwei Termine darum, gemeinsam kleinere und größere Ideen zu entwickeln und zu erkunden, welche Menschen und Gruppen in Halfing Lust haben, bestimmte Themen in die Hand zu nehmen und sich auf den Weg der Umsetzung zu machen.

Alle Informationen immer unter [www.dorfgespraech.net](http://www.dorfgespraech.net).

### **DANKE !!!**

*Pfarrsaal Halfing: Pfarrgemeinde Halfing / Katholische Frauengemeinschaft Halfing*

*Catering: Ursula Aicher, Lungham – Getränke: Brauerei Rothmoos / Werner Hanft*

*Helferlein: Mirjam, Michael, Eva, Jakob, Simon, Yasamin, Carina*

*Layout Materialien: Marcel Brechlin*

*Fotos / Videos: Hagen von Deylen © 2017, Jakob Landes*



**Bildungswerk Rosenheim**  
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG



Bundeszentrale für  
politische Bildung

### Meine Frage an uns in Halfing:

Als Fazit und als weiteren Anstoß für das gemeinsame Nachdenken schrieben Teilnehmende eine Frage auf ihren Papphocker. Diese Fragen werden beim dritten Dorfgespräch aufgenommen und können Ausgangspunkt für kleinere und größere Projekte sein, das gemeinsame Miteinander im Dorf zu stärken.



„Warum ist es so schwer, Personen in die Gemeinschaft aufzunehmen, die auch nicht in einem Verein dabei sind?“

„Wie bringe ich Bewegung rein? Mehr miteinander reden.“

„Warum grüßen wir uns nicht ALLE im Dorf?“

„Was bin ich bereit zu tun?“

„Neue Halfinger Dorfmitte – ist uns Halfing wichtig, ohne Eigennutz?“

„Was sind wir (jeder von uns) bereit, Veränderung herbei zu führen?“

„Welche Ressourcen haben wir Halfinger eigentlich?“

„Warum gibt es noch immer Diskriminierung von ledigen Müttern? Wir haben sie schon 50 Jahre!“

„Können wir aufeinander zugehen und zuhören?“

„Warum liebt ihr mich nicht?“

„Sind wir zufrieden? Oder brauchen wir Veränderung?“

„Darf unsere Dorfgemeinschaft weiter wachsen?“

„Gehen wir so respektvoll mit den ‚Randgruppen‘ um, wie wir es für uns erwarten?“

„Wollen wir Veränderung?“

„Wer will seinen Egoismus überwinden?“

„Warum gibt es so viele Kämpfe und Unverständnis?“

„Wie offen gehe ich auf mir Fremde zu?“

„Warum seid ihr so stur?“

„Mitarbeit?!“

„Es sind doch die Nachbarn?“

„Wie leben wir unsere Halfinger Dorfgemeinschaft und was kann ich dazu beitragen?“

„Können wir Halfing weiter entwickeln?“

„Geld in Halfing stecken – doch wie sieht es mit den Außendörfern aus?“

„Wie kann jeder in Halfing dazu beitragen, die konflikträchtigen Themen sachlich anzusprechen und konstruktiv zu einer Lösung beitragen?“

„Sind wir offen?“

„Warum treibt es immer mehr Schwarze/Ausländer nach Halfing?“

„Warum scheuen wir uns so sehr davor, mit Traditionen zu brechen und Neues zu beginnen?“

„Wie können wir uns besser verstehen?“

„Wo warst Du?“

„Was kommt nach dem 3. Dorfgespräch?“

„Warum gibt es immer noch soviel Ignoranz in Halfing und Diskriminierung?“

„Wo stehe ich in Halfing? Wer steht außerhalb und warum?“

„Wie kann ich mich einbringen?“

„Was brauchen wir?“

„Wie wollen wir nach dem Dorfgespräch am weitermachen, mit dieser wunderbaren Initiative?“

„Halfing ist es wert, um das Dorfgespräch weiter zu machen.“



**Spannende Themen in Halfing**

In kleineren Gruppen wurden zu folgenden Fragen Themen er- und bearbeitet, die einen Ausgangspunkt für das dritte Dorfgespräch am 12. Juli 2017 bilden.

1. Welche drei spannenden Themen (Konflikte) gibt es in Halfing?
2. Welche (neuen) Fragen stellen wir zu diesen Themen?
3. Welche Spannungsfelder gibt es bei diesem Themen?
4. Wie könnten wir selbst Verantwortung für diese Themen übernehmen?

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen gefasst und systematisiert dargestellt. Es sind alte und neue Themen, alte Fragen neu gestellt von neuen Halfingern, neue Fragen an uns – interessant, bohrend, aber in den allermeisten Fällen mit einem großen Interesse am Gelingen des Miteinanders in Halfing.

<b>Spannende Themen</b>	<b>Neue Fragen</b>	<b>Spannungsfelder</b>	<b>Unsere Verantwortung</b>
Neue Ortsmitte / Gestaltung Dorfmitte	Kann der Dorfbach wieder genutzt werden?  Können ungenutzte Gebäude (Reismühle) genutzt werden?  Kann nicht <u>hinter</u> der Reismühle etwas entstehen?	Wo ist dann der nächste Wirt?	Herrichten helfen!
Verkehrsbelastung / extremer Durchgangsverkehr Umgehungsstraße	Ist es möglich den Verkehr großräumig umzuleiten (B15)?  Brauchen wir eine Umgehungsstraße?  Wie kann man den Verkehr beruhigen?  Wie kann eine bessere Anbindung an den Busverkehr ermöglicht werden?  Ist überhaupt eine Lösung gewollt oder ein Gespräch?  Wie groß ist das Problem für die Landwirte? Haben die das ‚Recht‘, dass die Umgehung kommt?  Wann bekommt Halfing eine Solartankstelle?	Konflikt zwischen unmittelbar Betroffenen und nur indirekt Betroffenen  Möglicher Verlust von Infrastruktur (bei Umleitung Verkehr)  Umgehungsstraße, gleichzeitig Sicherheit der Kinder  Wo kommt die Straße überhaupt hin?	Mit dem Rad fahren  Eigendisziplin bei Entscheidung Auto oder zu Fuß / Fahrrad  Selbstbewusster und rücksichtsvoller fahren  Bewerbung für den Gemeinderat!

Spannende Themen	Neue Fragen	Spannungsfelder	Unsere Verantwortung
Mangelnder Wohnraum	Ist eine Ausweisung von Einheimischen-Grund möglich?	Spannungsfeld Investition vs. Abwanderung	
Mangelnde Transparenz bei Entscheidungsfindungen des Gemeinderats			An der Meinungsbildung aktiv teilnehmen Selber mitwirken Transparenz einfordern
Asylbewerberheim	Welche Ängste gibt es? Gab es Kontakt zu Asylbewerbern? Haben sich die Bedenkenträger informiert? Profitieren die Heimbetreiber in unangemessener Weise? Warum gibt es in Halfing im Vergleich zu anderen Gemeinden so viele Asylbewerber? Was sollen die Asylbewerber eigentlich selber?	Ängste vor Unbekannten/m	Zum Helferkreis gehen Am Dorfgespräch teilnehmen
Integration der Asylbewerber	Wie engagiere ich mich selber? Wer sind und woher kommen die Asylbewerber? Was ist überhaupt möglich (Ausbildung etc.) und wie gelingt die Integration?	Wie sind sie zu integrieren vs. wollen sie integriert werden? Muss immer alles so perfekt für sie bereitet werden?	Vorbild sein, aufeinander zugehen

Spannende Themen	Neue Fragen	Spannungsfelder	Unsere Verantwortung
Neuzugezogene und ihre Einbindung	Fragen: Haben Sie Interesse bei einem Verein oder ... mitzuwirken?		Vorbild sein, aufeinander zugehen
Mutter-Kind-Heim	Gab es schon Begegnungen zwischen Dorfgemeinschaft und Mutter-Kind-Heim? Muss das nach 50 Jahren immer noch so sein?	Wie man in den Wald hineinruft, so <u>kann</u> es herausschallen (Vorurteile)	Mehr Informationen einholen
Aufteilung des Kindergartens	Warum?	Spaltet die Meinungen der Eltern (Bevölkerung)	
Verteilung Glückshafen (Kirta-Markt)	Wie können wir der neuen Situation gerecht werden (Helferkreis und zwei Kindergärten)	Tradition vs. Ungerechtigkeit aktuell (War schon immer so vs. Umverteilung)	
Bau der Miedl-Filiale	Warum so eine große Bäckerei (Großbäckerei) nochmal?	Kleinbetriebe (Bäckereien) gehen zugrunde	Mehr auf Qualität als auf Preis schauen

